

Pflegezentrum offiziell eröffnet

Mit einem Festakt wurde das Haus seiner Bestimmung übergeben

Von DIETMAR FRATZ

ELSDORF. Bereits seit Anfang September füllt sich das neue Pflegezentrum Elsdorf an der Köln-Aachener Straße/ Zum Ostbahnhof. Jetzt wurde das Haus auch offiziell mit einem Festakt eingeweiht.

Guido Heibüchel, Leiter der Einrichtung, konnte neben Politikern und Vertretern der Betreiber und Investoren auch zahlreiche interessierte Bürger begrüßen, und nicht zuletzt die 20 Hausbewohner, die inzwischen eingezogen sind.

Wie die bereits bestehenden Häuser der Gruppe in Düsseldorf, Monheim und Frechen, soll auch das Elsdorfer Haus dem Logo „Mitten im Leben“, mit dem der Betreiber wirbt, gerecht werden. Daher sei der Standort im Herzen Elsdorfs optimal, und Heibüchel freute sich über die gute Aufnahme durch die Bevölkerung und die Geschäftswelt.

Bürgermeister Wilfried Eferetz machte die Notwendigkeit des Hauses auch an der demographischen Entwicklung fest, die eine stetig steigende Zahl älterer Menschen erwarten lasse. Er lobte das ansprechende Konzept, das die Betreiber für das Haus in Elsdorf entwickelt haben. „Ich wünsche dem Haus, dass es stets gut ausgelastet ist“, gab er dem Pflegezentrum seine guten Wünsche mit auf den Weg.

Christian Potthoff vom Berliner Betreiberkonsortium „Ensemble“ und „poli.care“ machte deutlich, dass die Leistung der Mitarbeiter in der Pflege bei weitem nicht angemessen gewürdigt werde. Das müsse sich ändern, da künftig



Architekt Guido Kammerichs erläuterte das Gebäudekonzept. (Foto: Fratz)

viele Menschen in diesen Berufen gebraucht würden. Er wünschte sich aber auch viele ehrenamtliche Helfer zur Unterstützung für das Team, das für das Pflegezentrum zusammengestellt werden konnte.

Im Gespräch machte Michael Brandstetter vom Kölner Investor „Conesta“ deutlich, dass die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Kreis vorbildlich und in hohem Ma-

ße unbürokratisch gewesen sei. 7,5 Millionen Euro habe Conesta investiert, um die Pläne des Düsseldorfer Architekten Guido Kammerichs umzusetzen.

Auf einer Fläche von 4300 Quadratmetern entstanden 80 Wohnungen mit je 16 Quadratmetern zuzüglich Bad, die auf Wunsch selbst möbliert werden können. In dem dreiflügeligen Gebäude mit Terrassen,

Balkonen und Gärten sind 15 bis 20 Bewohner zu Wohngruppen zusammengefasst, die über eigene Aufenthalts- und Therapieräume sowie eine Kaffeeküche verfügen. Eine besondere Einheit mit 15 Wohnungen ist für jüngere Pflegebedürftige vorgesehen. „oft Opfer von Motorradunfällen oder an Multipler Sklerose Erkrankte“, wie Potthoff erläuterte. Das Bistro

im Foyer ist für alle Elsdorfer zugänglich. Eine große Zentralküche bietet hier Mahlzeiten an. Und auch ein Frisör gehört zum Inventar.

Der katholische Pfarrer von Elsdorf, Stephan Krenzel, und sein evangelischer Kollege Pastor Martin Trautner segneten das Haus, und danach standen die freundlich hellen Räumlichkeiten zur Besichtigung offen.